

# Alt-Mögeldorf

HEFT 2

FEBRUAR 1979

27. JAHRGANG



Elliezenz Vorbereitungen zum  
Stiftungsfest u. zur Trepperschen  
Metzelzuppe.



Monatschrift für Belange und Geschichte Mögeldorfs

## Zum Titelbild

### Faschings Sitzung des Geschichtsvereins Mögeldorf vor 85 Jahren

Daß der Geschichtsverein Mögeldorf, ein Vorläufer unserer Arbeitsgemeinschaft, Fastnacht zu feiern wußte, wenn auch auf andere Weise, als wir das heute tun, zeigt das nachfolgende Protokoll über den Verlauf des Stiftungsfestes, das auf den Faschingsdienstag des Jahres 1894 festgelegt worden war.

Nun waren ja in der Vorstandschaft Männer, die sich den bildenden Künsten verschrieben hatten: Professor Spieß als Direktor der Kunstschule, Bildhauer Heinrich Blab und Dr. Elliesen, der ebenfalls gut zeichnen konnte, wie das humorvolle Titelbild von ihm beweist. Sie alle waren sehr wohl in der Lage, dem Festraum der Treterschen Gastwirtschaft, die einstmals an der heutigen Omnibusschleife des „Mögeldorfer Plärrers“ stand, das entsprechende Faschingsgepräge zu geben. Das Motto des Festabends lautete: „Amerika“ und hing wohl mit der im Januar 1894 erfolgten Rückkehr der beiden Mitglieder Blab und Speckhardt zusammen, die bei der Weltausstellung in Chicago mit der Passionsuhr viele Ehren einheimen durften. (Siehe Heft 8 und 9 1978).

**NEUERÖFFNUNG**

**NEUERÖFFNUNG**

**Speise-Gaststätte und Café**

**Schöne Aussicht**

Mögeldorfer Hauptstr. 7 · Telefon 57 20 24 · (früher Ertels Grill, Hefnersplatz)

geöffnet von 10 – 23 Uhr

**gutbürgerliches Essen und Spezialitäten**

**Wir empfehlen unsere preiswerten Menüs**

**Besuchen Sie auch unser gepflegtes Café und Weinstube**

————— **Montags Ruhetag** —————

## Protokoll vom Dienstag, den 20. Februar 1894

„In dem von **Speckhardt** und **Blaaaaab** prächtig decorirten Vereinslokale fanden zahlreich die Mitglieder, 60 bis 65 an der Zahl, ein. Bewunderung erregte die Ausstattung. Vor Allem war getreu das frühere Geierhäuschen am Schmausenbuck nachgebildet, wenn man dessen Thüre öffnete, zeigte ein ungezogener Amerikaner seine Kehrseite. Außerdem war ein Indianerzelt aufgestellt an dem verschiedene Scalpe hingen, die eine höllische Ähnlichkeit mit Flachsreisen hatten. Dann war in einer Ecke der Stockzahn eines Haifisches aufgestellt, den Blab auf seiner Weltfahrt erbeutet hatte und zwar nach hartem Kampfe, wie er behauptete. Die böse Welt sagt, besagter Zahn sei in der Nähe des Schmausenbucks gewachsen. Teigbildhauer Hildner hatte ein herrliches Schwein – Sinnbild der Metzelsuppe – an der Decke aufgehängt.



Faschings-Metzelsuppe

Federzeichnung von Blab

In prächtiger humorvoller Rede eröffnete **Vorstand Hammer** die Festsitzung, betonte ins Besondere das Blühen und Gedeihen des Vereins und **brachte den Nachweis, daß wir nicht Geschichte, wohl aber manchmal Geschichten machten** und daß die Mutter unseres Vereins **Professor Spieß** das Stiftungsprotokoll vorlesen möge. Bemerkt wird, daß Spieß der erste Chronist des Vereins war. Der jetzige Chronist, der eifrige Stupfer und Anreger, verlas hierauf das letzte Protokoll vom 12. Februar 1894. Dann kam der vortreffliche **Kassier Stiegler** mit seiner Rechnungsablage, die zeigte, daß der Vermögensstand 989 M 28 Pf erreicht hatte, was allgemeine Zufriedenheit hervorrief.

Nun gings los! Festzeichen, welche die Radspieler und Rauch gestiftet, wurden ausgeteilt, brachten 12 M 80 Pf, dito Cigarrenspitzen, welche Fürst gestiftet, brachten 5 M 94 Pf. Strebels brachte jedenfalls, durch das Lob seines wirklich feinen Bieres angeregt, 10 M baar. Die liebenswürdige Mutter des Vereins, Professor Spieß, brachte ein fein Bild, desgleichen der eifrige Elliesen ein solches, welche beide Bildlein der Kasse 34 M 90 Pf brachten. In liebenswürdiger Weise brachte Herr Foettinger aus Nürnberg 6 Flaschen feinen Weines als Hausschenk, die bei der amerikanischen Versteigerung wiederum 43 M brachten.

Ihnen Allen, den edlen Gebern, wurde der Dank dargebracht. Die Versteigerung war etwas langweilig, doch einbringlich. Ein Bretzenknabe verirrt sich mit einem Korb voll Fastenbretzen. Schon wollte ihn die Dorfborgheit wegen der Aufschlagspflicht hochnothpeinlich verhören, als sich derselbe als Mitglied Speckhardt entpuppte und der Kasse 5 M 75 Pf ablieferte. Von einem Dank für denselben hat man nichts gehört. Entwurf von Satzungen wurden bekannt gegeben, riefen aber Opposition hervor, sodaß sie vorläufig zurückgestellt wurden. Auch ein Poem von dem unbekanntem Dichter wurde vorgelesen. Die Stimmung war sehr animirt, blos ging der leidige Zug viel zu früh nach Nürnberg, welcher die Meisten bis auf einige sogenannte Hocker entführte.“

Elliesen

Nach Unterlagen aus der Chronik des Geschichtsvereins.

Männl

ausgesuchte Fellqualität  
+ meisterliche Verarbeitung  
+ modischer Chic

= *Franz Krauer* - PELZE

Nürnberg  
Winklerstraße 33  
Telefon 22 68 24

Ihr Spezialist für beste Maßarbeit in Sachen Pelz,  
natürlich auch Umarbeitung, Verlängerung,  
Reparatur, Reinigung und Aufbewahrung.